tb.glarus

Energie · Wasser · Kommunikation

Geschäftsbericht 2012

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	5
Vorwort des Geschäftsführers	7
Gesellschaftsorgane	8
Facts	9
Jahresbericht Strom- und Kommunikations-Netz	11
Jahresbericht Wasser	17
Jahresbericht Erdgas	19
Neubau Luftseilbahn Luchsingen – Brunnenberg	21
Elektrische Energie	23
Statistik 2012	24
Bilanz per 31. Dezember 2012	27
Erfolgsrechnung 2012	28
Bericht der Revisionsstelle	31

Geschäftsbericht 2012

tb.glarus

SOUND OF GLARUS

Reto Frey
Verwaltungsratspräsident der tb.glarus

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten

Zukunft gestalten

Nach dem geglückten Start im Jahre 2011 stand das vergangene Jahr der tb.glarus unter dem Zeichen der Konsolidierung sowie der Lancierung neuer Projekte.

Im März 2012 lag der erste Jahresabschluss der tb.glarus dem Verwaltungsrat vor. Trotz des guten Ergebnisses wurde ersichtlich, dass die tb.glarus bei der Energierechnung einen Verlust machten, die Rechnung der Netzversorgung im Bereich Strom jedoch einen Gewinn auswies. Da bei der Budgetierung für das Jahr 2012 der tb.glarus im August 2011 noch kein Jahresabschluss vorlag, orientierte sich der VR am Budget 2011. Dies bedeutet konkret, dass auch im Jahre 2012 die Energierechnung negativ und die Netzkostenrechnung entsprechend positiv ausfallen. Bei der Tariffestlegung für das Jahr 2013 wurden die Verschiebungen dann berücksichtigt. Für den VR der tb.glarus ist es ein klares Ziel, dass auch die Energierechnung bis spätestens in drei Jahren ausgeglichen sein muss.

Bereits im Budget 2012 wurde der Ausbau des Kraftwerks Holenstein budgetiert. Aufgrund diverser Umstände konnte das Projekt jedoch nicht im vergangenen Jahr gestartet werden, sondern wird sich auf die Jahre 2013/2014 verschieben.

Der Ersatz der Seilbahn Brunnenberg in Luchsingen konnte im Jahre 2012 zusammen mit der Gemeinde Glarus Süd termingerecht und im budgetierten Kostenrahmen abgeschlossen werden. Aufgrund der günstigen Witterungsverhältnisse im Jahre 2012 sowie der tatkräftigen Unterstützung aller Beteiligten können wir mit Stolz feststellen, dass dieser Neubau sowohl für die tb.glarus als auch für den Tourismus der Gemeinde Glarus Süd einen vollen Erfolg darstellt.

Die glarnerenergie (Zusammenschluss der drei Technischen Betriebe im Kanton Glarus) hat durch die schweizerische Teilnahme an einem Wettbewerb den Grundstein für die Umstellung der bisherigen, veralteten Quecksilberdampf-Lampen auf neue, zeitgemässe LED-Beleuchtung gelegt. Dank der finanziellen Unterstützung des Bundes aufgrund des gewonnenen Wettbewerbes entschlossen sich alle drei Glarner Gemeinden, die Umstellung im Jahre 2012 zu budgetieren und im Jahre 2013 abzuschliessen.

Aufgrund der angekündigten, vorzeitigen Pensionierung des bisherigen Geschäftsführers, Herrn Andreas Schneider, lancierte der VR der tb.glarus Mitte 2012 die Ausschreibung für dessen Nachfolger. Nach gründlicher Evaluation zusammen mit einer externen Firma konnte der VR bereits per 1. November 2012 Herrn Martin Zopfi-Glarner anstellen, welcher am 1. Januar 2013 als neuer Geschäftsführer der tb.glarus sein Amt angetreten hat.

Der VR der tb.glarus ist stolz, auf erfahrene und gut ausgebildete Mitarbeiter zählen zu dürfen, die zusammen mit ihm die zukunftsweisenden Projekte umsetzen und die tb.glarus somit fit für die Zukunft machen. Auch bedankt sich der VR bei den Kunden der tb.glarus für das entgegengebrachte Vertrauen und wird auch zukünftig alles daran setzen, den Kunden bestmögliche Konditionen in den Bereichen Energie, Wasser und Kommunikation bieten zu können.

Martin Zopfi-Glarner
Geschäftsführer der tb.glarus

Vorwort des Geschäftsführers

Weitsicht und Nachhaltigkeit

Mit der Geschäftsführung der tb.glarus durfte ich Anfang Jahr die Verantwortung für einen überaus vielschichtigen Betrieb übernehmen. Mit motivierten Mitarbeitern betreuen wir die vier Bereiche Trinkwasserversorgung, Elektrizität, Erdgas und Kabelsignale. Unsere personellen und finanziellen Ressourcen sinnvoll und den Prioritäten entsprechend einzusetzen, ist eine grosse Herausforderung.

Nach dem Zusammenschluss der Gemeinden gilt es nun, auch die vier zurzeit noch getrennten Trinkwasserversorgungen zu verbinden. Unser Ziel ist hier, möglichst das gesamte Frischwasser aus Quellen zu gewinnen, statt Grundwasser fördern zu müssen. Im vergangenen Jahr betrug das Verhältnis Quellwasser zu Grundwasser 80 zu 20 Prozent.

Im Energiebereich wollen wir unsere Stromprodukte noch ökologischer ausrichten, indem wir zum Beispiel mit eigenen Anlagen nachweislich Glarner Strom produzieren. Wir planen zu diesem Zweck ein neues Trinkwasserkraftwerk und die Erneuerung eines bereits bestehenden. Damit und mit der Erweiterung des Kraftwerks im Holenstein stärken wir den Energiestandort Glarus. Mit einem neuen Wehr und einem effizienten Turbinenwerk können wir bei Letzterem die Energiegewinnung ohne einschneidende Eingriffe in die Umwelt vervierfachen.

Daneben prüfen wir intensiv die Realisierung eines kleinen Hackschnitzel-Erdgas-Wärmeverbundes in Glarus, um auch im Bereich erneuerbare Energien Fuss fassen zu können. Der angestrebte hohe Anteil Eigenproduktion in der Energieversorgung ermöglicht eine grössere Unabhängigkeit, die uns wiederum erlaubt, ökologisch sinnvolle und gleichzeitig günstige Tarife anzubieten.

Im nationalen Vergleich sind wir in dieser Beziehung übrigens heute schon gut aufgestellt.

Die Zukunft bringt auch für die Glarner Bevölkerung in diesem Bereich einige Änderungen. Das Pilotprojekt Smart Grid wird voraussichtlich in vier bis fünf Jahren umgesetzt sein. Es handelt sich dabei um ein intelligentes Stromnetz mit einem Informationsaustausch zwischen Energie-Erzeuger und -Nutzer, welcher dem Kunden erlaubt, zum Beispiel dann am meisten Strom zu nutzen, wenn dieser in grösster und also günstigster Menge verfügbar ist. Neue Tarifmodelle sind in Planung, die einen noch höheren Anreiz zum Stromsparen geben sollen. Auch Produkte, die den Kunden besser zeigen, wie hoch der eigene Energieverbrauch ist, werden nutzbar sein.

Im vergangenen Jahr konnten wir unsere Kraftwerksanlage in Luchsingen mit einer neuen Luftseilbahn auf den Brunnenberg erschliessen. Diese wird künftig vermehrt auch touristisch genutzt werden, was für die gesamte Region zu einem Mehrwert führt.

Unsere Investitionen sollen von Weitsicht und Nachhaltigkeit zeugen und sich für den Eigentümer der Technischen Betriebe, die Gemeinde Glarus und also unsere Mitbürger, lohnen. Sie dienen unserem Wohle und führen so zum Vertrauen in unsere Firma.

Mit einer gezielten Förderung und Forderung und mit der Erweiterung ihrer Aufgabenbereiche erreichen wir, dass unsere Mitarbeitenden mit Freude und Motivation bei der Sache sind. Unser Ziel ist es, in jedem Bereich offener auf unsere Kunden zuzugehen und Ehrlichkeit, Transparenz und Qualität zu vermitteln. Es ist mir von grösster Wichtigkeit, diese Werte gegenüber Kunden wie Mitarbeitenden auch selbst vorzuleben. Ich freue mich, diese Herausforderung anzunehmen.

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat

Reto Frey	Verwaltungsratspräsident
Priska Geyer	Verwaltungsratsvizepräsidentin
Hans Becker	Verwaltungsrat
Marcel Hähni	Verwaltungsrat
Martin Sauter	Verwaltungsrat

Geschäftsleitung

Martin Zopfi-Glarner	Geschäftsführer

Revisionsstelle

BDO AG, Spielhof 20, 8750 Glarus

Facts

tb.glarus

Gaswerk	seit 1863
Elektrizitätswerk	seit 1907
Wasserversorgung	seit 1866 (erste Hydranten)
Signalkabel (Telefon, TV, Radio, Internet)	seit 1978
Eigentümer	100 % Gemeinde Glarus
Partner	Axpo
Mitarbeiter	25, 2 Lehrlinge, 5 Seilbahn-Maschinisten
Jahresergebnis Gewinn	312 187 CHF
Abgaben an die Gemeinde	1 190 647 CHF

Strom

Umsatz (Energie)	6,7 Mio. CHF (7978 Kunden)
Installierte Kraftwerksleistung	4000 kW (Total)
Anzahl Trafostationen	100 Stück (inkl. Privatstationen)
Anzahl Verteilkabinen	> 250 Stück
Kabelnetz	mehrere 100 km
Freileitungen	zirka 20 km

Erdgas

Umsatz	3,8 Mio. CHF (1292 Kunden)

Wasser

Umsatz	1,7 Mio. CHF (3659 Kunden)

Signalkabel

Umsatz	0,9 Mio. CHF (5124 Kunden)

Jahresbericht
Strom- und Kommunikations-Netz

Trafostationen

TS Löntsch in Netstal 1

Ersatz der offenen 16-kV-Schaltanlage durch eine typengeprüfte, luftisolierte Schaltanlage Schneider PIX-C. Diese «Swiss made»-Anlagen werden fast vollständig in Oberentfelden hergestellt. Gleichzeitig haben wir auch die Gebäudefassade saniert und die nötigen Anpassungen an der Entwässerung der Umgebung erledigt.

TS Holenstein in Glarus

Bei der Trafostation Holenstein haben wir die alte 16-kV-Schaltanlage abgebrochen und fachgerecht entsorgt. Als Ersatz ist jetzt eine gasisolierte Schaltanlage in Betrieb.

Verteilkabinen

VK Grünhag in Netstal

Die Mehrfamilienhäuser im Grünhag wurden komplett saniert. Im Keller war eine zu kleine, schlecht zugängliche Verteilkabine montiert. Zusammen mit der Bauherrschaft fanden wir einen neuen, optimalen Standort im Freien. Die neue Kabine enthält auch ein separates Abteil, in dem der Verstärker für die CATV-Versorgung untergebracht ist.

VK Höhe in Glarus 2

Beim Restaurant Höhe direkt an der Kantonsstrasse befindet sich seit langer Zeit eine unserer Verteilkabinen. Diese Verteilkabine genügte den heutigen techni-

1

2

schen Anforderungen und den Vorschriften bezüglich der Arbeitssicherheit nicht mehr. Auch diese Kabine haben wir mit einem Abteil für unsere CATV-Versorgung erweitert.

VK Brunnenberg in Luchsingen 3

In der Bergstation unserer neuen Seilbahn ist auch die Stromverteilung für alle erschlossenen Liegenschaften im Brunnenberg untergebracht. Wir haben die Möglichkeit genutzt und zusammen mit dem Neubau der Seilbahn auch die Verteilkabine auf den neusten Stand der Technik gebracht. Der Standort ist ideal, selbst im tiefsten Winter ist der Zugang jederzeit gewährleistet.

Elektro-Netzbau

Wiesstrasse – Fronacherstutz in Ennenda 4

Vom April bis Oktober waren wir an der Grossbaustelle «Totalerneuerung Wiesstrasse und Fronacherstrasse» beteiligt. Bei diesen umfangreichen Sanierungsarbeiten musste die ganze Elektro-Infrastruktur ersetzt werden. Auch die Verteilkabine ist neu und wurde mit einem Abteil für das CATV ergänzt.

Wir haben die einmalige Möglichkeit genutzt und gleichzeitig durch das Stellen von vier neuen, energiesparenden LED-Strassenlampen die Verkehrssicherheit im Quartier entscheidend verbessert.

Erschliessung Weid in Netstal 5

In der Weid in Netstal ist eine grosse Wohnüberbauung mit mehreren Mehrfamilien- und Reiheneinfamilienhäusern im Bau. Damit diese Liegenschaften zuverlässig mit Energie und Kommunikation versorgt werden können, haben wir ab der Trafostation Ennetbruck neue, leistungsstarke Zuleitungen zur Verteilkabine Weid gezogen.

Sanierung Kirchweg in Netstal

Vom August bis Oktober waren wir an der Erneuerung der Werkleitungen (Strom, Gas, Wasser, CATV und Kanalisation) beteiligt. Trotz der sehr engen Platzverhältnisse haben wir immer versucht, für alle Beteiligten eine passende Lösung zu finden. Durch zwei neue energiesparende LED-Strassenleuchten konnten wir die Sicherheit für Fussgänger und Fahrzeuge entscheidend verbessern.

3

4

5

Sanierung der Privatstrasse Insel in Glarus 6

Im April konnten wir zusammen mit den fünf Eigentümern des Inselquartiers die Strom-, Wasser- und CATV-Leitungen erneuern. Alle Liegenschaften sind jetzt optimal ab einer neuen, kleinen Verteilkabine erschlossen.

Temporäre Anschlüsse

Stadt-Open-Air Sound of Glarus 7

Kein Event, kein Fest funktioniert ohne zusätzliche temporäre Stromanschlüsse. Von März bis Dezember erstellten wir über 125 temporäre Stromanschlüsse für 28 Festanlässe in und um Glarus, Ennenda, Riedern und Netstal. Es würde den Rahmen dieses Geschäftsberichtes sprengen, auf jeden Anlass einzugehen. Etwas genauer aufzeigen möchten wir Ihnen aber unsere Aufwendungen für das Stadt-Open-Air Sound of Glarus.
Bis alles in diesem speziellen Licht erstrahlt, ist auch unsererseits ein grosser Aufwand mit viel Einsatz für die speziellen Anforderungen nötig.
In rund 60 Arbeitsstunden verlegen wir jeweils mehrere hundert Meter Stromkabel in verschiedenen Dimensionen. Diese Kabel bringen die elektrische Energie ab Trafostation und Verteilkabinen zu den zehn über das ganze Festivalgelände verteilten Baustromkästen. Der gesamte elektrische Anschlusswert beträgt rund 500 Kilowatt. Zum Vergleich: das Dorf Riedern verbraucht im Sommer ungefähr 300 Kilowatt und im Winter ungefähr 700 Kilowatt an elektrischer Energie. Auch Baustellen erfordern meistens einen schnellen und starken Stromanschluss. Für die rege Bautätigkeit in unserem Versorgungsgebiet erstellten wir total 24 Baustromanschlüsse.

Öffentliche Beleuchtung

ÖB Glarnerland 8

Das Projekt ÖB Glarnerland mit quecksilberfreier und energiesparender Beleuchtung ist dynamisch gestartet und weiterhin auf Kurs. In Netstal haben wir 2012 total 82 neue energiesparende LED-Leuchten montiert. In Riedern sind es 30 Leuchten. In Ennenda ist die Auswechslungsaktion bereits so gut wie abgeschlossen. Dabei haben wir 105 Quecksilberdampf-Lampen demontiert und durch LED-Leuchten ersetzt. Zusammengefasst ergibt das eine Einsparung von rund 18 Kilowatt. Mit dieser Leistung lassen sich, als Vergleich,

6

7

9

sechs moderne Wärmepumpen für Einfamilienhäuser betreiben.

Bereich Kommunikation / CATV

Damit in unserem gesamten Versorgungsgebiet und für alle Kunden sowohl die seit Langem bekannten analogen Sender als neu auch die digitale Sendervielfalt empfangen werden können, müssen wir in den nächsten Jahren einen grossen Teil der Stamm- und Hauszuleitungskabel ersetzen. Dabei müssen wir viele Schächte, die unter dem Strassenbelag liegen, öffnen, um die alten Kabel auszuwechseln. Diese Arbeiten sind sehr aufwendig und demzufolge auch kostenintensiv.
Im November haben wir in Glarus in den Quartieren Amselweg und Fronalpstrasse die Koaxialleitungen aus den 1980er-Jahren ausgewechselt.

Störungen im Versorgungsnetz

Sturmtief Andrea am 9. Januar 2012 9

Das neue Jahr hatte kaum begonnen, wurden wir bereits am 9. Januar durch das Sturmtief Andrea besonders im Klöntal empfindlich getroffen. Unter der enormen Kraft des orkanartigen Föhnsturmes fielen die Bäume gleich dutzendweise in unsere 16-kV-Freileitung von Vorauen ins Richisau. Unsere Kunden im Klöntal mussten einige Stunden ohne Strom ausharren. Nachdem sich der Sturm gelegt hatte und das ganze Ausmass der Verwüstung klar wurde, mussten wir zwei zusätzliche Unternehmungen aufbieten, um in nützlicher Frist wieder alle Kunden an unser Stromnetz anschliessen zu können.

Wasserschaden an privater Trafostation 10

Am 4. Februar kam es zu den ersten kurzzeitigen Störungen am 16-kV-Netz im Buchholz in Glarus. Die Eingrenzung der Störung gestaltete sich sehr schwierig, weil der Fehler nur kurzzeitig und völlig unregelmässig auftrat. Durch mehrere Tests und mit Unterstützung einer Spezialfirma konnte am 6. Februar die schadhafte Trafostation eruiert und vom Netz getrennt werden. Salzhaltiges Schmelzwasser war von der Strasse her über die Decke der Trafostation auf die stromführenden Leiter gelangt und hatte die Stromüberschläge verursacht.

9

10

Föhnsturm vom 29. April 2012 11

Im April hielt uns ein weiterer Föhnsturm auf Trab. Im Schafwald oberhalb des Restaurants Staldengarten rissen die umstürzenden Bäume die 16-kV-Leitungen der Axpo vom Löntschwerk ins Klöntal zu Boden. Zusammen mit der Pikettmannschaft der Axpo konnte aber auch diese Störung in nützlicher Frist behoben werden.

Schneebretter Mitte Dezember 2012 12

Das «dicke» Ende kam aber mit dem ersten Schnee des Winters 2012/2013. Der viele und ebenso nasse wie schwere Schnee, der Mitte Dezember 2012 fiel, beschädigte unsere 16-kV-Freileitung, die für den Energietransport von unserm Kraftwerk in Luchsingen nach Glarus benötigt wird, gleich an zwei Stellen gleichzeitig. Damit war der im Winter wichtige Energieaustausch zwischen Glarus und Luchsingen unterbrochen und die Stromversorgung des Dorfes Luchsingen einzig vom Wasserzufluss zu unserem Kraftwerk und der damit gekoppelten Stromproduktion abhängig.

Auf der Matt in Schwanden fiel ein Baum in die Leitung und verursachte einen Kurzschluss. In Leuggelbach hielten die Stangen trotz Schneeteiler und Betonfundament den enormen Kräften des abrutschenden Nassschnees nicht stand. Der gepresste nasse und damit enorm schwere Schnee liess sich nur noch mit Hilfe von Baumaschinen verschieben. Es war ein Rennen gegen die Zeit, aber dank der guten Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten konnte die Leitung am Freitag vor Weihnachten wieder in Betrieb genommen werden.

11

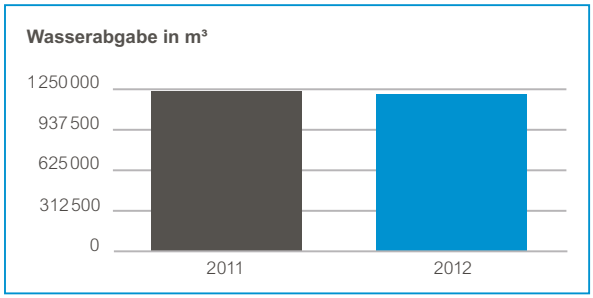
12

Jahresbericht Wasser

Die Wasserversorgungsnetze von Glarus, Ennenda, Netstal und Riedern sind vorläufig noch voneinander getrennt, Notverbindungen sind vorbereitet. Anfang 2011 wurde das Ingenieurbüro Raymann AG in Glarus mit der Ausarbeitung eines generellen Wasserversorgungsprojekts (GWP) beauftragt. Das GWP soll ein möglichst einfaches, wirtschaftliches Gesamtkonzept für die Beschaffung, Speicherung und Verteilung von Trink- und Löschwasser in genügender Menge, mit ausreichendem Druck und einwandfreier Qualität umfassen. Es soll zukünftig als Planungsinstrument für die Sanierung, Erneuerung, Erweiterung und den Betrieb der Wasserversorgungsanlagen dienen.

Die Wasserversorgung in Zahlen

80 % des von uns gelieferten Wassers ist Quellwasser, 20 % stammen aus Grundwasserpumpwerken.



Leitungsnetz und Anlagen

Trinkwasser-Quellen: Die Quellen im Versorgungsgebiet wurden anlässlich von Kontrollrundgängen regelmässig überwacht und alle relevanten Daten zur Nachvollziehbarkeit der Qualitätssicherung erfasst.

Reservoir und Pumpwerke: Die auch im 2012 erfolgten regelmässigen Kontrollen und Instandhaltungen der Anlagen und Installationen garantieren eine einwandfreie Funktion. Im Reservoir Bleiche, GWPW Buchholz, Glarus, und GWPW Rietacker, Netstal, wurden neue Entfeuchtungsgeräte installiert.

Ausbauten und Erneuerung: Im Rahmen der Sanierung Wiesstrasse – Fronacher in Ennenda wurden sämtliche Werkleitungen erneuert. Mit dem Ersatz auch der Wasserleitungen konnte ein Engpass auf der Strecke Reservoir Geitzen zur Industrie Süd beseitigt werden. Total wurden hier 250 m neue Wasserleitungen gelegt. Aufgrund des Werterhaltungsprogramms der Gemeinde wurden im Kirchweg in Netstal die Kanalisationsleitungen erneuert. In diesem Zusammenhang konnten auch die Wasserleitungen auf einer Länge von 60 m ersetzt werden. Wegen Wurzeleinwuchses in die Entleerungsleitung des Reservoirs Bleiche musste diese saniert werden. Dabei wurde im ersten Abschnitt über 25 m eine Robotersanierung im Inlineverfahren angewendet, da die Leitung DN 300 mm in diesem Bereich rund 6 m unter der Oberfläche liegt. Die restliche Leitung konnte auf konventionelle Art ersetzt werden.

Leitungsbrüche

Im Berichtsjahr mussten total 21 Leitungsbrüche festgestellt und behoben werden. Das grösste und aufwendigste Leck trat bei einer Leitung an der Landstrasse beim Holenstein in Glarus auf; die Reparaturarbeiten machten eine einseitige Sperrung der Kantonsstrasse nötig.

Löschwasserversorgung

Zur Sicherstellung ihrer Funktion wurde bei allen 580 Hydranten eine Kontrollwartung durchgeführt. 24 Hydranten mussten durch die Revision des Hydranten-Unterteils und einen Ersatz des Oberteils erneuert werden.

Wasserqualität

Sämtliche 56 durch das Interkantonale Labor erhobenen Trinkwasserproben zeugen von einer guten Qualität unseres Trinkwassers. Die Untersuchungen, welche das kantonale Lebensmittel-Inspektorat durchführte, bestätigen dieses erfreuliche Ergebnis.

Leitungsnetz und Anlagen

Druckreduzier- und Messstationen

Regelmässig durchgeführte Kontrollen und Wartungen an den Druckreduzier- und Messstationen gewährleisteten deren Betriebssicherheit.

Ausbauten und Erneuerung

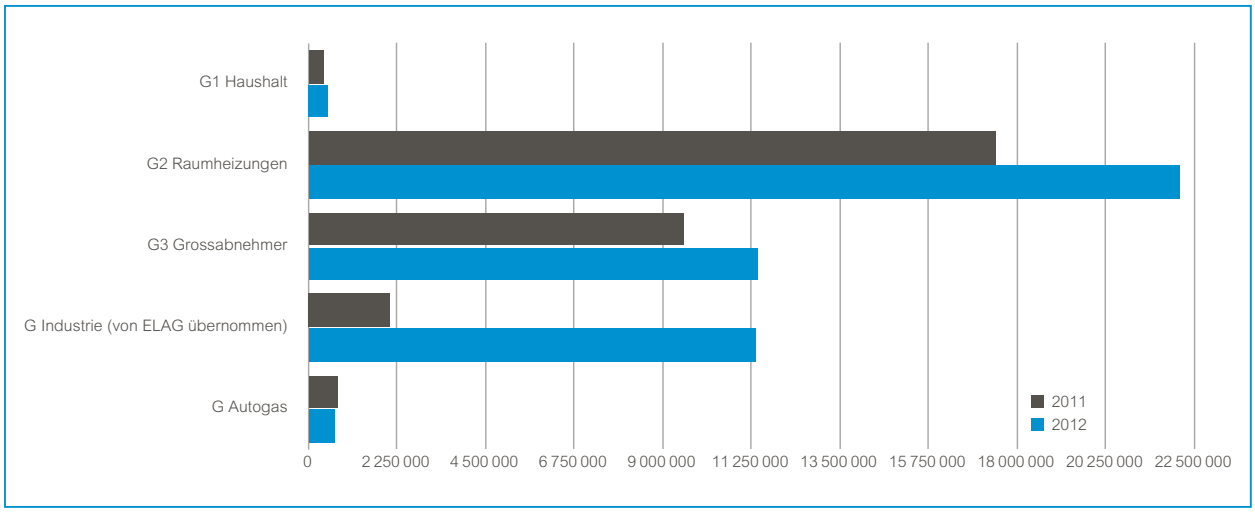
Anlässlich der Strassensanierung Wiesstrasse – Fronacher in Ennenda konnten alte Graugussleitungen auf einer Länge von 200 m durch moderne Polyäthylenleitungen ersetzt werden. Solche Kunststoffrohre sind wegen ihrer hohen mechanischen Belastbarkeit und der Korrosionsresistenz heute im Gasnetz üblich.
Mit der Strassensanierung Kirchweg in Netstal wurden ebenfalls bestehende Leitungen erneuert.
Erfreulicherweise durften wir auch mehrere Neu- und Umbauobjekte mit Erdgas erschliessen. So wurden im Jahr 2012 total 340 m neue Erdgas-Haupt- und -Hauszuleitungen in Betrieb genommen.

Mit einer Gasverlustanalyse im ganzen Erdgas-Versorgungsnetz haben wir die Forderung des TISG/SVGW nach einer regelmässigen Gasnetzkontrolle erfüllt.

Hausinstallationen

Bei periodischen Installationskontrollen wurden Hausinstallationen auf ihre Dichtheit sowie Reglements-Konformität geprüft. Vorhandene Mängel konnten korrigiert und die Nachkontrolle dokumentiert werden. Meist wurden diese Kontrollen im Zusammenhang mit einer durch die amtliche Eichpflicht notwendig gewordenen Auswechslung der Gaszähler durchgeführt.

Gasabgabe in kWh nach Tarif



Neubau Luftseilbahn Luchsingen – Brunnenberg

Bereits die alte Bahn zwischen dem Luchsinger Ortsteil Bad und dem Brunnenberg wurde auch von ungezählten Wanderern rege genutzt, konnte doch auf diesem Wege mit vergleichsweise geringem körperlichen Einsatz der idyllisch gelegene, sagenumwobene Oberblegisee erreicht werden. Ein Umstand übrigens, den die Kirchgemeinden gerne für ihren gut besuchten Alpgottesdienst nutzten.

Viele Feriengäste bedauerten den baubedingten Ausfall im Sommer 2012, der einen auf den steilen Abstieg von der Alp unterhalb Oberblegi ins Tal zwang. Umso freudiger stimmte die Aussicht auf eine Wiederaufnahme des Betriebs bereits im Oktober vergangenen Jahres Gäste und Touristiker in Glarus Süd. Die Route Braunwald – Oberblegisee – Brunnenberg – Luchsingen gehört bei Wanderern wie bei Bikern zu den Klassikern der Ferienregion und erfreut sich gerade wegen des durch die Bahn abgefederten Steilstücks von bzw. nach Luchsingen auch bei älteren und weniger berggewandten Naturfreunden grosser Beliebtheit. So darf damit gerechnet werden, dass die zukunftsgerichteten, nachhaltigen Investitionen der tb.glarus und der

Neue Talstation.

Gemeinde Glarus Süd für den Tourismus in diesen Gefilden und damit für den ganzen Kanton einen weiteren Aufschwung bewirken.
Die 1948 gebaute, zur Bewirtschaftung des Kraftwerks Luchsingen unbedingt notwendige zweispurige Pendelbahn, betrieben mit je einer Barelle (8 Personen) und einer geschlossenen Kabine (6 Personen), wurde durch das eidg. Seilbahnkonkordat abgesprochen und musste darum im Jahr 2012 ersetzt werden. Diese Investition wurde mit folgenden Beträgen budgetiert:

Pendelbahn mit zwei Personenkabinen und einer demontierbaren Barelle für Material- und Viehtransporte	CHF	2 500 000.00
Abzüglich Anteil Gemeinde Glarus Süd	CHF	–300 000.00
Investitionen netto	**CHF**	**2 200 000.00**

Durch unerwartete Mehraufwendungen im Untergrund der Talstation und diverse unvorhergesehene Ausgaben erhöhten sich die Investitionskosten, sodass sich die Abrechnung Seilbahn so präsentiert:

Pendelbahn mit zwei Personenkabinen und einer demontierbaren Barelle für Material- und Viehtransporte	CHF	2 995 000.00
Abzüglich Anteil Gemeinde Glarus Süd	CHF	–348 284.00
Investitionen netto	**CHF**	**2 646 716.00**

Für Parkplatzbewirtschaftung, Kassasystem (analog Braunwald), Werbung sowie kleine Gebäudeanpassungen an der Bergstation wurden Rückstellungen von 150 000 Franken getätigt, sodass sich die Totalinvestition auf 2 995 000 Franken beziffern lässt.
Wie die Bilder der neuen Bahn eindrücklich belegen, ist dieses Bauwerk auch bei einer Kostenüberschreitung von gut 495 000 Franken (inkl. aller Eigenleistungen), was in etwa 19 % entspricht, als sehr gelungen und den Anforderungen entsprechend zu bezeichnen.

Technische Daten der neuen Bahn

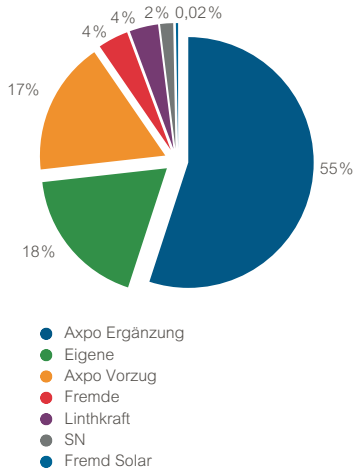
Höhe Talstation	609,1 m ü. M.
Höhe Bergstation	1096,2 m ü. M.
Höhenunterschied	487,1 m
Schräge Länge	1059 m
Durchmesser Tragseile	33 mm
Durchmesser Zugseile	20 mm
Anzahl Stützen	2
Anzahl Kabinen	2
Anzahl Lastengehänge (Barelle)	1
Nutzlast Kabinen	8 Personen / 1000 kg
Nutzlast Lastengehänge (Barelle)	1000 kg
Max. Fahrgeschwindigkeit	5 m/s
Fahrzeit	3 Minuten 53,4 Sekunden
Förderleistung	108 Personen/h

Gondel bei Mast Nr. 2 mit Blick auf Luchsingen.

Elektrische Energie

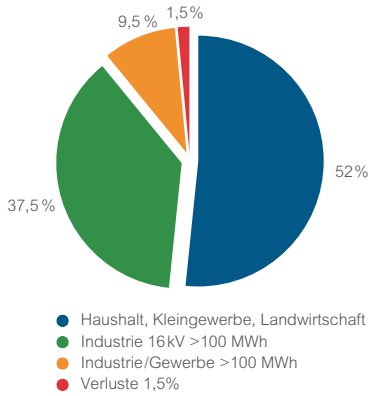
Beschaffung

Der Hauptteil der in unserem Versorgungsgebiet verbrauchten und durch uns gelieferten elektrischen Energie von rund 104 000 000 kWh musste von dritter Seite beschafft werden, da wir nur etwa 20 % der benötigten Menge selbst produzieren können. In Abbildung 1 sind unsere Lieferanten und die von ihnen bezogenen Mengen erfasst. Da die Gemeinde Glarus ihre Wasserrechte an Löntsch und Klöntal der Axpo AG abgetreten hat, welche mit diesem Wasser ein Wasserkraftwerk betreibt, erstaunt es nicht, dass die Axpo AG mit gut 74 Millionen kWh (inkl. Vorzugsenergie) unsere Hauptlieferantin ist. Unter «Fremde» sind die Kleinkraftwerke an Linth und Löntsch zusammengefasst, deren Überschussenergie wir zu 15 Rappen / kWh übernehmen.



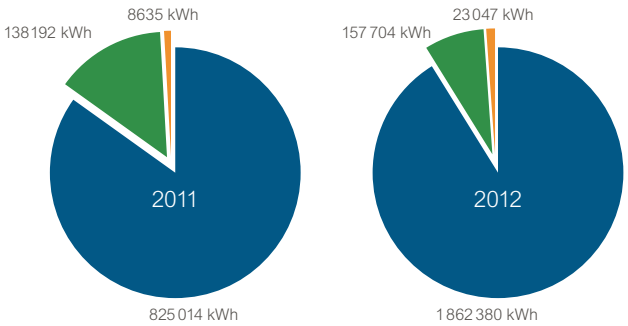
Abgabe

Der Absatz der gesamten Energie teilt sich wie folgt auf: Gute 53,73 Millionen kWh, also etwas mehr als die Hälfte (52 %) des ganzen Verbrauchs, benötigen die Haushaltungen, Kleingewerbe und die landwirtschaftlichen Betriebe zusammen. Knapp 39 Millionen kWh (37,5 %) kauft unsere ortsansässige Industrie. Die grossen Gewerbe- und Handelsgeschäfte verbrauchen die nach Abzug der etwa 1,5 % (1,56 Mio. kWh) Netzverluste übrigbleibenden rund 9,5 % oder 9,79 Millionen kWh.



Naturstrom

In den Jahren 2011 / 12 wurden folgende Naturstrommengen abgegeben:



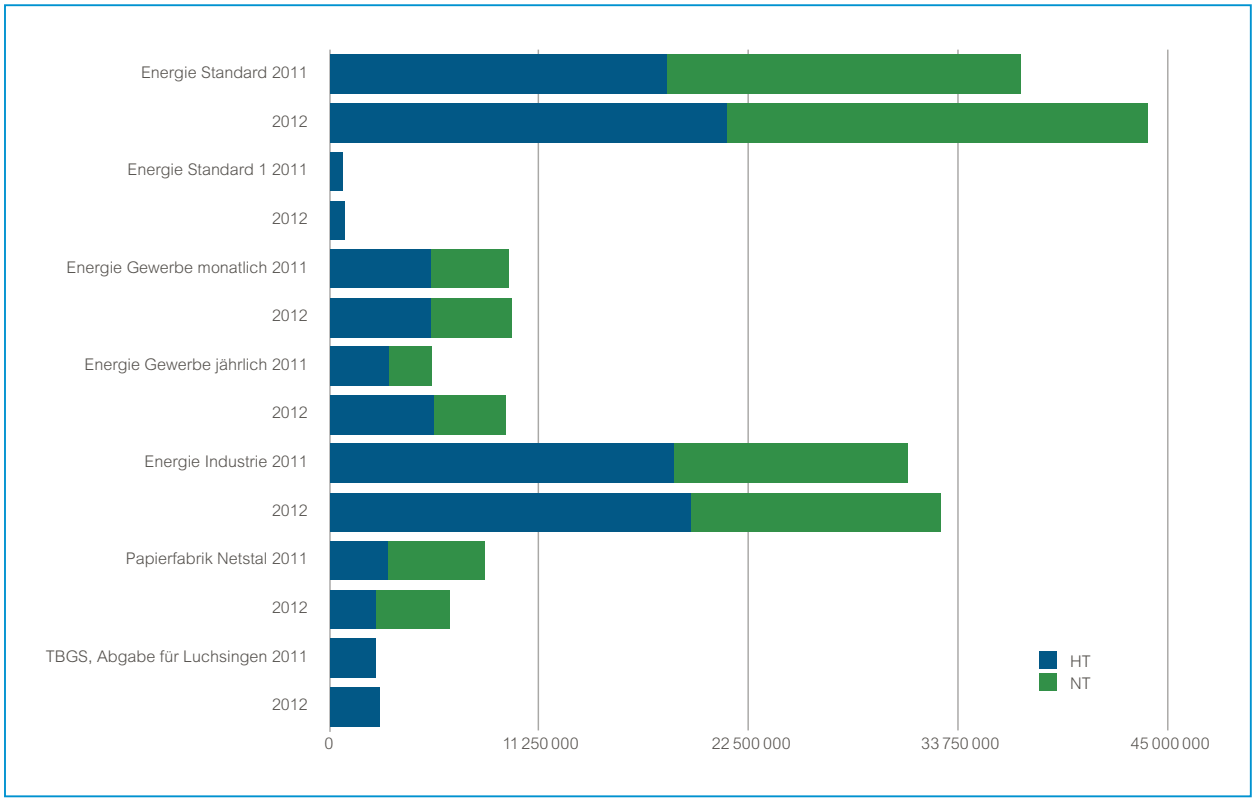
Axpo blue Axpo azur Axpo sky

Statistik 2012

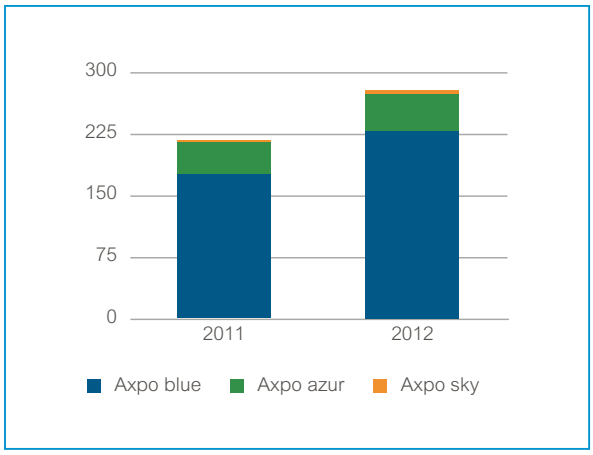
Betriebsstatistik

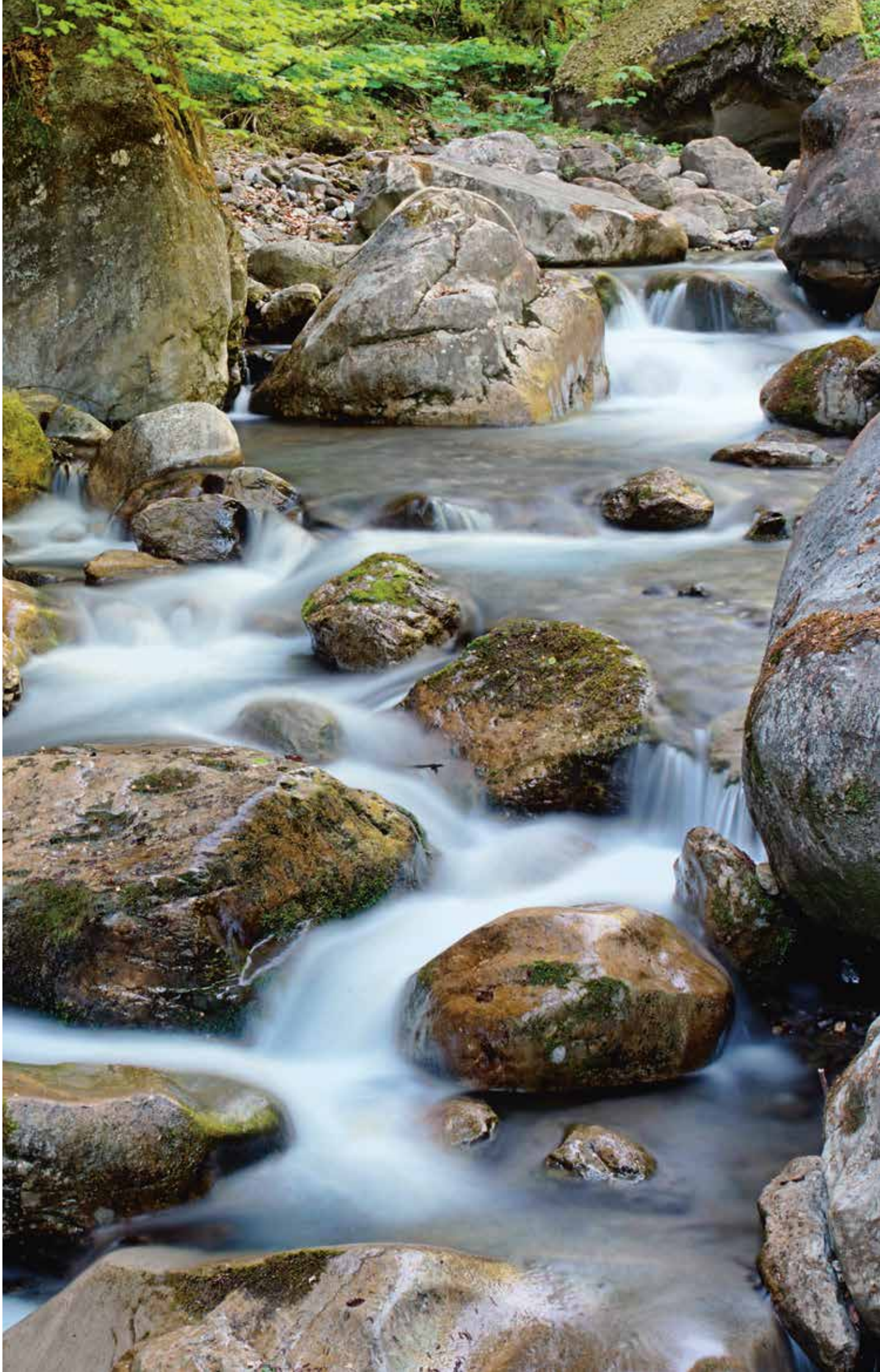
		2012	2011	Veränderung
		in kWh	in kWh	in %
1.	**Eigenerzeugung**			
	KW Luchsingen	16 902 130	13 617 980	24,12
	KW Bleiche	1 429 458	1 328 274	7,62
	KW Holenstein	381 999	565 956	–32,50
	KW am Dorfbach	284 373	272 433	4,38
	Total	**18 997 960**	**15 784 643**	**20,36%**
2.	**Fremdenergie**			
	Axpo Glarus	24 669 289	25 185 165	–2,05
	Axpo Vorzug Glarus	16 925 746	17 685 863	–4,30
	Axpo Netstal	32 747 732	36 139 885	–9,39
	Axpo Vorzug Netstal	1 000 000	1 000 000	0,00
	Total	**75 342 767**	**80 010 913**	**–5,83**
3.	**übrige Fremdenergie**			
	SN Energie	1 750 265	450 000	288,95
	Linthkraft AG	3 858 300	3 528 203	9,36
	Elggiskraft AG	4 010 673	3 972 179	0,97
	A + J Stöckli AG	19 709	7 120	176,81
	Papierfabrik	56 694	0	0,00
	Eberle	300	1 924	–84,41
	Weidmann	3 727	1 120	232,77
	Total	**9 699 668**	**7 960 546**	**21,85**
4.	**Energieumsatz**			
	Eigenerzeugung	18 997 960	15 784 643	20,36
	Fremdenergiebezug	85 042 435	87 971 459	–3,33
	Total	**104 040 395**	**103 756 102**	**0,27**

Stromabgabe in kWh nach Tarif



Kunden Naturstrom





Bilanz per 31. Dezember 2012

Aktiven	Schlussbilanz per 31. 12. 2012	Schlussbilanz per 31. 12. 2011
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	7 786 130	8 946 307
Forderungen	8 261 726	6 761 358
Delkredere	– 325 000	– 222 500
Vorräte	10 001	10 001
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 493	86 779
Total Umlaufvermögen	**15 737 350**	**15 581 945**
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	7 160 000	5 200 001
Mobile Sachanlagen	35 004	5
Immaterielle Werte	1	–
Immobile Sachanlagen Allgemeine Verwaltung	1	1
Immobile Sachanlagen Elektrizitätsversorgung	2 510 000	1 020 000
Immobile Sachanlagen Kabelsignalversorgung	320 000	300 000
Immobile Sachanlagen Gasversorgung	4	4
Immobile Sachanlagen Wasserversorgung	440 001	590 000
Total Anlagevermögen	**10 465 011**	**7 110 011**
Total Aktiven	**26 202 361**	**22 691 956**

Passiven	Schlussbilanz per 31. 12. 2012	Schlussbilanz per 31. 12. 2011
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Kreditoren	3 336 431	2 914 511
Gewinnablieferung an Gemeinde Glarus	200 000	200 000
Öffentliche Abgabe an Gemeinde Glarus	545 000	545 000
Abgabe an Gemeinde Glarus für Nutzung Wasserrechte	155 000	155 000
Übrige Verbindlichkeiten	2 941	– 9 518
Passive Rechnungsabgrenzung	70 111	75 620
Rückstellungen	9 252 660	6 483 313
Total Fremdkapital	**13 562 143**	**10 363 926**
Eigenkapital		
Kapital / Reserven / Gewinnvortrag Strom	4 941 759	4 854 093
Kapital / Reserven / Gewinnvortrag Kabelsignal	1 089 247	998 255
Kapital / Reserven / Gewinnvortrag Gas	1 155 146	1 036 021
Kapital / Reserven / Gewinnvortrag Wasser	2 054 066	2 039 661
Kapital / Reserven allgemein	3 400 000	3 400 000
Total Eigenkapital	**12 640 218**	**12 328 030**
Total Passiven	**26 202 361**	**22 691 956**

Erfolgsrechnung 2012

12. Konsolidierte Erfolgsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
	CHF	CHF	CHF
Ertrag			
Betriebsertrag			
Ertrag aus Energie-, Gas-, Kabelsignalverkauf und Wasserabgabe	13 006 029	13 007 000	11 393 475
Netznutzung Strom	8 035 411	7 350 000	7 337 620
Bundesabgaben (KEV / SDL / CO_2)	1 289 033	1 106 000	1 373 529
Dienstleistungen / Gebühren	1 432 034	1 398 000	1 057 811
Aktivierung Investitionen	4 016 917	7 312 000	1 557 527
Übriger Ertrag	–	–	363
Ertragsminderungen	– 130 703	– 42 000	– 13 827
Total Betriebsertrag	**27 648 721**	**30 131 000**	**22 706 498**
Aufwand			
Material und Dienstleistungen			
Energie- und Kabelsignaleinkauf	8 933 253	7 039 000	8 251 549
Netzkosten Vorlieferant	2 068 178	4 315 000	1 653 111
Konzessionen / Abgaben	280 112	279 000	255 334
Abgabe für Nutzung Wasserrechte	155 000	155 000	155 000
Öffentliche Abgaben	545 000	145 000	545 000
Gewinnablieferung an Gemeinde Glarus	200 000	150 000	200 000
Bundesabgaben (KEV / SDL)	464 615	892 000	1 253 825
Material + Fremdleistungen	5 381 616	9 470 000	2 389 942
Total Material und Dienstleistungen	*18 027 774*	*22 445 000*	*14 703 761*
Personalaufwand			
Besoldungen + Sozialversicherungen	2 578 328	2 645 000	2 425 014
Übriger Personalaufwand	144 717	194 000	1 116 617
Total Personalaufwand	*2 723 045*	*2 839 000*	*3 541 631*
Sonstiger Betriebsaufwand			
Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	86 287	198 000	74 914
Fahrzeuge / Transport	163 982	120 000	85 576
Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	295 477	225 000	146 451
Verwaltung / Informatik	586 972	650 000	508 092
Werbung, übriger Betriebsaufwand	52 474	106 000	71 200
Finanzerfolg	– 61 395	– 45 000	– 27 505
Abschreibungen	1 661 918	3 045 000	846 252
Total sonstiger Betriebsaufwand	*2 785 715*	*4 299 000*	*1 704 980*
Total Betriebsaufwand	**23 536 534**	**29 583 000**	**19 950 372**
Total Ertrag	**27 648 721**	**30 131 000**	**22 706 498**
Total Aufwand	**23 536 534**	**29 583 000**	**19 950 372**
Betriebsergebnis	**4 112 187**	**548 000**	**2 756 126**
Rückstellung Bau und Erneuerung	*1 780 000*	*320 000*	*1 500 000*
Rückstellung Überschuss Netzentgelt	*1 470 000*	–	*630 000*
Rückstellung SDL auf Konzessionsenergie	*550 000*	–	*290 000*
Ertragsüberschuss Technische Betriebe Glarus	**312 187**	**228 000**	**336 126**

13. Zusammenzug Kennzahlen

	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
	CHF	CHF	CHF
Cashflow (inkl. Anteil Allgemeine Verwaltung)			
Elektrizitätsversorgung	4 050 367	2 386 620	2 240 893
Kabelsignalversorgung	382 026	252 400	255 743
Gasversorgung	860 513	604 360	897 684
Wasserversorgung	681 199	349 620	408 059
Total Cashflow	**5 974 105**	**3 593 000**	**3 802 379**
Abgaben an Gemeinde Glarus			
Vorzugsenergie (Differenz Vorzugs-/Klemmenpreis Axpo)	290 647	300 000	303 054
Öffentliche Abgaben (ab 2013 gemäss Konzessionsvertrag)	700 000	155 000	700 000
Eigentümerentschädigung	–	295 000	–
Gewinnablieferung an Gemeinde Glarus	200 000	–	200 000
Total Abgaben an Gemeinde Glarus	**1 190 647**	**750 000**	**1 203 054**
Abgaben an Kanton Glarus			
Kantonale Wasserwerksteuer	123 996	120 000	103 361
Total Abgaben an Kanton Glarus	**123 996**	**120 000**	**103 361**

Tel. 055 645 29 30
Fax 055 645 29 31
www.bdo.ch

BDO AG
Spielhof 20
8750 Glarus

An den Verwaltungsrat der

Technische Betriebe Glarus

Feldstrasse 1
8750 Glarus

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2012

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2012)

16. April 2013
2111 3918/7+2/sl

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Tel. 055 645 29 30
Fax 055 645 29 31
www.bdo.ch

BDO AG
Spielhof 20
8750 Glarus

Bericht der Revisionsstelle zuhanden des Gemeinderates
an den Verwaltungsrat der

Technische Betriebe Glarus, Glarus

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Technischen Betriebe Glarus, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Werkordnung verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr der Werkordnung und den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass im Aufwand der Jahresrechnung bereits Abgaben über CHF 990'647 sowie eine Gewinnablieferung über CHF 200'000 an die Gemeinde Glarus enthalten sind.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 haben wir festgestellt, dass das Interne Kontrollsystem in den wesentlichen Bereichen nicht dokumentiert ist und somit gemäss unserer Beurteilung nicht dem schweizerischen Gesetz entspricht, weshalb die Existenz gemäss den gesetzlichen Bestimmungen nicht bestätigt werden kann. Der Verwaltungsrat beabsichtigt nun im Verlaufe des Geschäftsjahres 2013 ein dem Gesetz entsprechendes Internes Kontrollsystem aufzusetzen.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

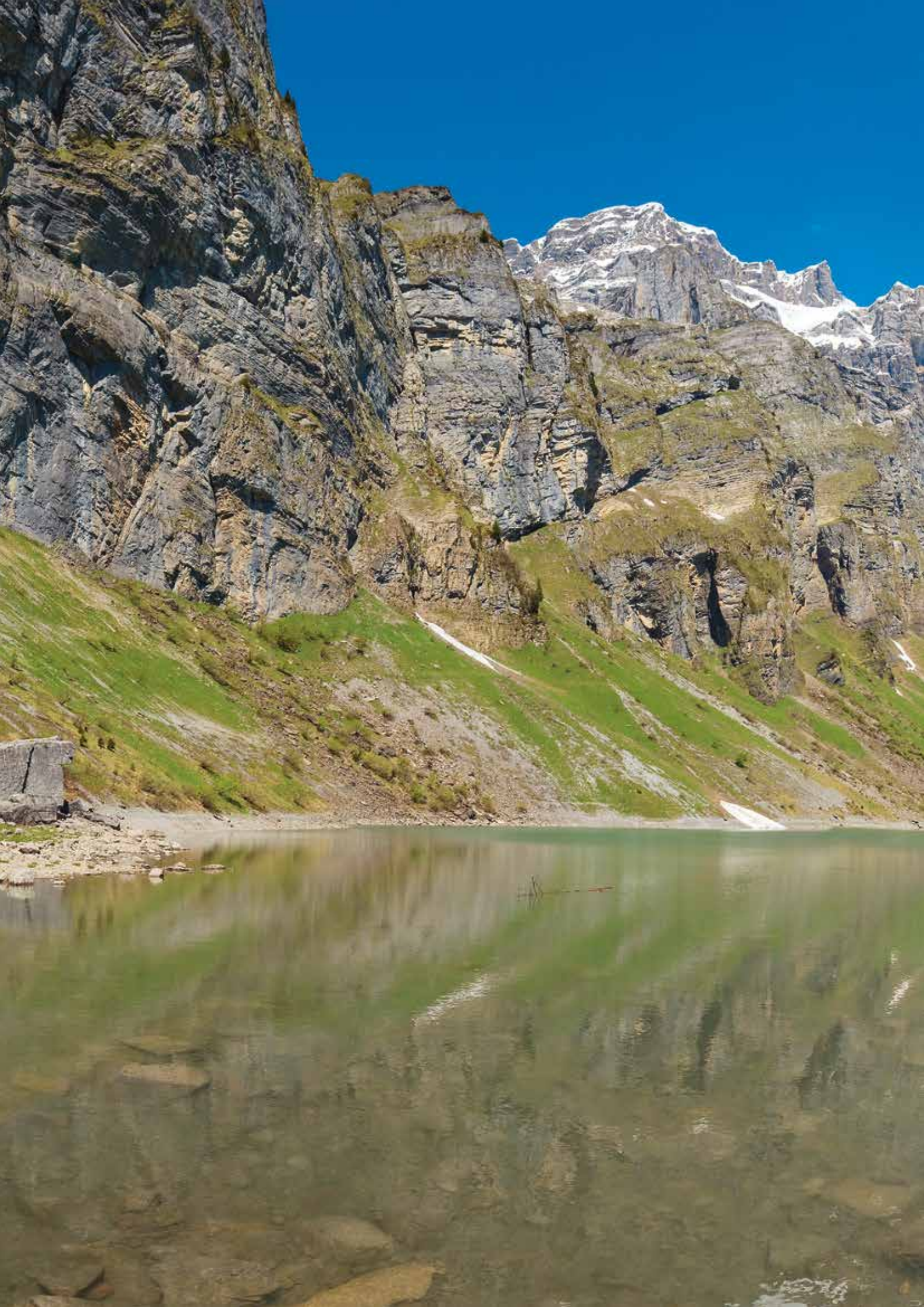
Glarus, 16. April 2013

BDO AG

André Burkart
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Silvia Lacher
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Beilagen

Jahresrechnung

tb.glarus
Feldstrasse 1
8750 Glarus
Telefon 058 611 88 88
www.tb.glarus.ch
info.tbg@glarus.ch